

Links sehen wir einen Grundwasserbrunnen und weiter südlich ein Pumpenhaus mit denen heute die Felder und Wiesen bewässert werden. Der leicht ansteigende Weg mündet in die für den Durchgangsverkehr gesperrte Straße Alterlangen – Möhrendorf. Auf dieser gehen wir nach rechts in Richtung Möhrendorf. Nach ca. 400 m biegen wir, wie der Naturerlebnispfad, links ab. Wir kommen zum „*Büchenbacher Weg*“. Diesem Weg links folgend kommen wir zur „*Schleuse Erlangen*“ (9) des Main-Donau-Kanals. Bei der Schleuse überqueren wir den Kanal. Am Gebäude der Schleuse befindet sich eine Beschreibung über Funktion und technische Daten der Sparschleuse (Hubhöhe 18 Meter).

Am westlichen Kanalufer führt der Weg oberhalb des Kanales bis zum Einlauf der Seebach in den Kanal. Das Wehr oberhalb der Seebacheinleitung sichert die Mindestwassermenge für das neue Flussbett der Seebach. Nach der Seebacheinleitung nutzen wir den Weg unten, direkt am Kanalufer bis zur neuen Möhrendorfer Kanalbrücke, einer modernen Stabbogenbrücke (Spannweite 82 Meter). Diese Stahlkonstruktion wurde 2003 erbaut und ersetzt die marode 1965 errichtete Stahlbetonbrücke. Vor der Brücke finden wir ein Hinweisschild auf die Gaststätte ASV – *Sportheim Seebachtalhalle*. Ab hier besteht die Möglichkeit auf dem „*Nördlichen Möhrendorfer Rundweg*“ weiterzugehen. Der „*Südliche Möhrendorfer Rundweg*“ führt auf der Hauptstraße, unter Einbindung historischer Denkmäler zurück zum Ausgangspunkt (Parkplatz Regnitzbrücke).

Vom Sportgelände kommend überqueren wir den Main-Donau-Kanal. An der Kreuzung Haupt-/Frankenstraße befindet sich die „*Möhrendorfer Martersäule*“ (10). Es wird vermutet, dass sie zu Beginn des 16. Jh. am damaligen „*Johannesweg*“, der fränkischen Altstraße von Bamberg nach Fürth errichtet wurde. Im Ortszentrum (11) steht die „*St. Oswald / St. Martin Kirche*“, mit dem Friedhof und Resten der Befestigungsmauer, dem ehemaligen Pfarrhaus und dem ehemaligen Schulhaus Vom Kriegerdenkmal aus, setzen wir den Weg fort und beenden nach Überquerung der Regnitz am Parkplatz an der Regnitzbrücke den „*Südlichen Möhrendorfer Rundweg*“.

Anmerkung: Der Rundweg führt über öffentliche Wege. In Interesse der Landwirtschaft und der Wildtiere sollten die ausgezeichneten Wege nicht verlassen werden. Die Benutzung des Rundweges erfolgt auf eigene Gefahr.

Südlicher Möhrendorfer Rundweg

Ausgangs- und Endpunkt: Parkplatz an der Regnitzbrücke.
Weglänge: ca. 6 km, Gehzeit: ca. 1,5 Stunden, ohne Abstecher zu den Wasserschöpfrädern.



Vom Parkplatz an der Regnitzbrücke besteht von Mai bis September die Möglichkeit drei Wasserschöpfräder zu besichtigen: *Vierzigmannrad* (1), *Schmiedsrad* (2) und *Weidackerrad* (3).

Vom östlichen Ortseingang kommend, überqueren wir die Regnitzbrücke. An der Kreuzung Hauptstraße/Kleinseebacher Str./Ringstraße biegt der Rundweg links in die Ringstraße ein. Der Weg führt über das Gäblein zum Wiesenweg. Bevor wir auf die Oberndorfer Straße kommen, geht der Weg über die Wiese, den *Oberndorfer Kirchenweg*, nach Oberndorf. Nach ca. 2/3 des Kirchenweges (Feldweg und Reste von Bewässerungskanälen links) besteht die Möglichkeit das *Schlossangerrad* (4) zu besuchen.

Nach der Besichtigung kehren wir auf den Kirchenweg zurück und gehen weiter zum Weiler Oberndorf. In Mitte des Ortsteiles befindet sich rechts das ehemalige *Tuchersche Herrenhaus* (5), links eine alte Schafscheune und ein Holzbackofen, in dem noch Brot gebacken wird. Das linke, stattliche Sandsteingebäude war bis 1843 das ehemalige *Patrimonialgericht* (6) der Oberndorfer Grundherren.

Von Oberndorf geht es weiter Richtung Süden. Nach ca. 100 m, links hinter einer Scheune, besteht die Möglichkeit ein weiteres Wasserschöpfrad, das *Kleine Schäferrad* (7) zu besichtigen. Am Wasserrad sind Bänke und Tische für eine Rast vorhanden.

Nach der Rückkehr auf den Rundweg geht es weiter Richtung Süden/Erlangen. Wir folgen den Schildern „*Möhrendorfer Rundweg*“. Bevor wir rechts abbiegen und zwischen Feldrand und Bewässerungskanal weitergehen, kann mit einem Abstecher das südlichste Möhrendorfer Wasserschöpfrad, das *Bauernrad* (8) besichtigt werden. Das *Bauernrad* gehörte 1693 dem Bauern von „*Kalten Oberndorf*“. Nach der Besichtigung kehren wir wieder auf den Rundweg zurück. Am Ende des Bewässerungskanals stoßen wir auf den *Weihergraben* und folgen der Beschilderung.